

Einladung zum Jahresempfang der Kulturvereine

Der Stadtverband kann 2015 sein 40-jähriges Bestehen begehen. Mit dem Jahresempfang wird ins Jubiläumsjahr gestartet und alle Aktiven in den Mitgliedsvereinen sind dazu herzlich eingeladen.

Freitag, 16. Januar, 19 Uhr
Kultursaal Museumswinkel
Luitpoldstraße 45

Ziel der Veranstaltung ist es, die Kulturschaffenden in der Stadt zusammenzubringen und ihre gegenseitige Vernetzung zu fördern.

Nach einem kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr wird auf die Aktivitäten im Jubiläumsjahr eingegangen. Das Programm für das neue Jahr bietet neben dem „Erlanger Frühling“ mit dem „Platz der Vereine“ und der Sonnwendfeier weitere interessante Mitwirkungsmöglichkeiten.

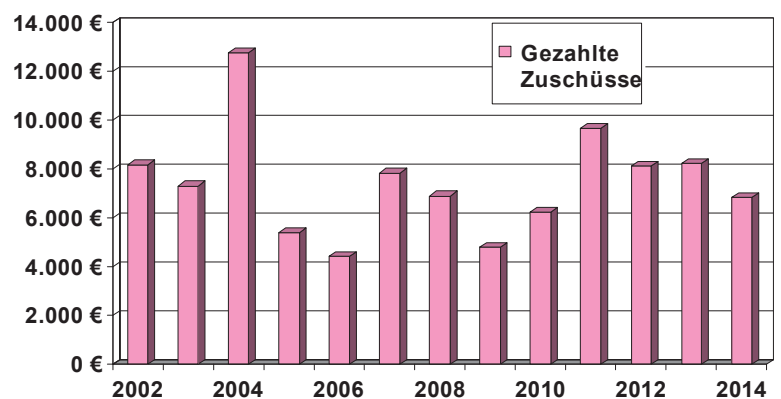
Eröffnet wird auch ein Ausblick auf die beliebten Kultur-Tagesfahrten.

Hans Kurt Weller wird ein paar Geschichten rund um die Erlanger Bierkultur am Beispiel der ehemaligen und gerade wieder auferstehenden Brauerei Weller erzählen. Dazu wird beim anschließenden Stehempfang „prak-

tisches Anschauungsmaterial“ in flüssiger Form verabreicht und mit dazu passenden fränkischen Schmankerln ergänzt. Dabei bieten sich gute Möglichkeiten die Themen zu vertiefen.

Redoutensaal attraktiver Veranstaltungsort

Seitdem die Nutzungsrichtlinien für den Redoutensaal vor 10 Jahren vom Stadtrat geändert worden sind, ist der Saal für Kulturvereine wieder attraktiv geworden. Damals ist die Verantwortlichkeit auf „Berg Event“ übertragen worden, die sich als ver-



Die Grafik zeigt die Summe der ausgereichten Zuschüsse in den einzelnen Jahren zwischen 2002 und 2014. In diesem Jahr wurden 14 Veranstaltungen bezuschusst, in den Jahre 2010 bis 2013 jeweils etwa 20.

lässliche Partner für die Vereine erweisen, was von diesen durch eine vermehrte Nutzung honoriert wird.

Die Bezuschussungsrichtlinien sind über die Jahre mehrmals (Fortsetzung Seite 4)

40 Jahre Stadtverband der Erlanger Kulturvereine

Als Anfang der 1970er Jahre aufgrund von Geld- und Besuchermangels traditionelle Veranstaltungen drohen abgesagt zu werden, kommt erstmals Druck zur stärkeren Zusammenarbeit in den Erlanger Vereinen auf. Es wird die Idee eines Vereinsrings entwickelt, um Veranstaltungstermine zu koordinieren und gemeinsame Veranstaltungen zu arrangieren. Am 30. Juni 1975 gründen 13 Vereine den „Stadtverband sozio-kultureller Vereine“ und wählen Hans Stamm vom Trachtenverein zum Vorsitzenden.

Im städtischen Freizeitamt laufen zu Beginn die Fäden zusammen, mit Beginn des Jahres 1977 bringt sich zunehmend das Kulturamt ein. Noch im gleichen Jahr entsteht die Broschüre „Kultur und Freizeit in Erlangen“ mit einer Bestandsaufnahme der Erlanger Amateurkultur.

Eine Empfehlung des Deutschen Städtetages vom Frühjahr 1977 bringt den Anstoß für eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Kulturamt und Vereinen. Den Städten wird darin ans Herz gelegt „sich nicht nur um das Wohlergehen der institutionalisierten Profikultur zu kümmern, sondern auch die zarten Gewächse bürgerlicher Amateurkultur zum Gedeihen zu bringen.“ In der Folge entstehen heftige grundsätzlichen Diskussionen um die Organisation der Amateurkultur bis sich 1980 ein „vereinter“ Stadtverband herausbildete mit Hans-Bernhard Nordhoff als Vorsitzenden. Zu dem Zeitpunkt gehören 63 Gruppierungen dem Verband an.

Die 1980er Jahre – der Stadtverband wird zur festen Größe im Stadtgeschehen

Mit Beginn der 1980er Jahre werden gemeinsame Treffen organisiert, um das Verständnis und die Kommunikation der Vereine untereinander zu fördern. Das Jahrzehnt ist geprägt von der Mitwirkung und auch Eigenorganisation größerer Veranstaltungen wie „Begegnung mit Skandinavien“, „Begegnung mit Ungarn“, „Frühling in der Stadt“, „Bay. Landesmusikfest“, „Kunst und Kultur aus der Region“, Historisches Stadtspiel „300 Jahre

Hugenotten in Erlangen“, „Festival der Erlanger Kulturvereine“, „Spectaculum“ zur Eröffnung der Fußgängerzone, „Tag der Vereine“ zusammen mit dem Sport-Stadtverband.



Skandinavischer Reigen bei der Sonnwendfeier

Zum festen Bestandteil der Verbandsarbeit werden bedeutende Beiträge zur Förderung der Städtepartnerschaften mit der Betreuung ausländischer Gruppen bei Gastspielen in Erlangen und umgekehrt mit Beiträgen in den Partnerstädten wie beispielsweise „Erlanger Kulturtag in Wladimir“, Reise im Sonderzug zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum mit Eskilstuna/Schweden oder Entwicklung intensiver Beziehungen zu Vereinen in Jena nach dem Mauerfall 1989.

Neben diesen besonderen Highlights gibt es aber auch immer die weniger spektakulären Veranstaltungen, Weiterbildungsseminare für Vereinsvorstände, Lobbyarbeit zu Gunsten der Mitgliedsvereine. „Aktiv sein im Verein“ wird zum durchschlagenden Motto des Stadtverbandes eingeführt.

Als Hans-Bernhard Nordhoff im Frühjahr 1986 zum Kulturreferenten in Kassel berufen wird, folgt ihm Karl Heinz Lindner im Vorsitz nach, der seit 1982 bereits die Geschäftsführung besorgt.

Die 1990er Jahre – Ausbau der aktiven Rolle in Städtepartnerschaften

Nach dem Fall der Mauer im November 1989 sind die ersten Jahre des Jahrzehnts

geprägt von intensiven Kontakten unter Vereinen von hien und drüben, die der Stadtverband mit zwei Busfahrten nach Jena mit eingefädelt hat. Später werden die Bürgerreisen zum Tag der deutschen Einheit organisiert, die im jährlichen Wechsel in Jena und Erlangen stattfinden. Feierlichkeiten in der Partnerschaft mit Wladimir werden im großen Stil in Rußland begangen und sind bei den Beteiligten noch heute nachhaltig im Gedächtnis. Umgekehrt wird die Kulturszene in Erlangen durch den Besuch zahlreicher Musik-, Theater- und Folkloregruppen bereichert.

„Weihnachten international“ nutzen ausländische Vereine, um Gesänge, Musik, Brauchtum und Speisen ihrer Länder vorzustellen. Die Einführung der verkaufsoffenen Sonntage „Erlanger Frühling“ und „Erlanger Herbst“ werden genutzt, um den Vereinen die Präsentation ihrer Tätigkeiten einem breiten Publikum darzubieten. Ver-



Fränkische Hochzeitsgesellschaft eines Mitgliedsvereins beim Festzug „1000 Jahre Erlangen“

schiedene Wohltätigkeits-Veranstaltungen bieten den Vereinen Auftrittsmöglichkeiten und der Erlös kommt Projekten in Partnerstädten zugute. Die Sonnwendfeier an der Wöhrmühle wird zum Anziehungspunkt für Jung und Alt, in späteren Jahren jeweils mit Bezug zu einem internationalen Gastland.

Im Innenleben des Verbandes wird mit dem „VereinsMeier“ die Kommunikation zu den Mitgliedsvereinen intensiviert. Herbert Hummich löst 1997 Karl Heinz Lindner im Vorsitz ab. Mit dem Projekttag „Schulen & Vereine“ soll der Nachwuchs auf die Vereine aufmerksam werden.

Im 21. Jahrhundert: „1000 Jahre ER“, Redoutensaal-Nutzung, Kultur-Empfang und Tagesfahrten

Bei der Ausgestaltung des Stadtjubiläums „1000 Jahre Erlangen“ bringen sich zahlreiche Mitgliedsvereine aktiv ein. Der Verband organisiert den großen Festumzug mit.

Um den Redoutensaal für die Vereine wieder erschwinglich zu machen, beschließt der Stadtrat, die Mietkosten für Kulturvereine zu bezuschussen und überträgt dem Stadtverband die Verwaltung des entsprechenden Treuhandkontos. Das Konzept geht auf, der Saal wird deutlich häufiger genutzt seitdem. Mit der Teilnahme einer Fußgruppe am Brucker Faschingszug wird jährlich ein aktuelles Kultur-Thema „aufgespießt“.

Nach zehnjähriger Vorsitzenden-Tätigkeit gibt Herbert Hummich das Amt 2007 ab. Sein Vorgänger Karl Heinz Lindner entschließt sich nochmal für den Vorsitz. Es wird der Kultur-Jahresempfang eingeführt und das Fischessen am Aschermittwoch. Um die Kulturschaffenden stärker zusammen zu bringen organisiert der Verband Tagesfahrten zu günstigen Preisen, die gut angenommen werden – 2009 sogar eine Dampfbahnfahrt in der Fränk. Schweiz.

Karl Heinz Lindner gibt Anfang 2012 die Leitung des Verbandes aus gesundheitlichen Gründen ab. Gerd Worm wird zum neuen Vorsitzenden gewählt und im Museumswinkel eine Geschäftsstelle eingerichtet. Die Aktivitäten der Kulturvereine beim „Erlanger Frühling“ ziehen vom Marktplatz auf den Neustädter Kirchenplatz um und entwickeln sich dort zum Publikumsrenner.

Rückert-Gedenken

Der Erlanger Rückertkreis und die Kinder der Friedrich-Rückert-Schule gedenken am

**Freitag, 16. Januar 2015, 10:30 Uhr
in der Neustädter Friedhofskirche**

der früh verstorbenen Rückert-Kinder Luise und Ernst. Die Schulkinder schmücken anschließend das Grab.

Das Jahresprogramm 2015

- 16.01. Jahresempfang
- 15.02. Teilnahme Brucker Faschingszug
- 18.02. Fischessen zum Aschermittwoch
- 20.03. Jahreshauptversammlung
- März/April Fortbildungsveranstaltung
„Versicherungsschutz“
- 26.04. Kulturvereine beim „Erlanger
Frühling“ auf dem Neustädter Kir-
chenplatz
- 13.06. KulturFahrt Weißenburg/Limes
- 20.06. Sonnwendfeier „40 Jahre Stadt-
verband Kultur“
- 05.07. „Tag der Franken“ in Erlangen
- 17.07. Projekttag „Schule & Vereine“
- 25.07. KulturFahrt „Baumwipfelpfad
Bayerischer Wald“
- 11.10. Interkultureller Monat „Miteinan-
der leben“
- 17.10. Weinfahrt Ebrach / Handthal
- 31.10. Ideen-Workshop „Jahrespro-
gramm 2016“
- 12.12. Kultur-Tagesfahrt „Vorweihnacht-
liches Neuburg an der Donau“
- Dez. Nachtwächter-Führung Erlangen

Fortsetzung von Seite 1: „Redoutensaal . . .“

angepasst worden und sehen heute vor, dass die Miete zu 50 Prozent bezuschusst wird. Je Verein sind maximal 3 Veranstaltungen pro Jahr bezuschussungsfähig. Grundsätzlich sehen die Richtlinien vor, dass die Vereine ihre Veranstaltungen auch selbst bewirtschaften können.

Entscheidend für die gestiegene Akzeptanz ist auch das ausgesprochen kooperative Verhalten der Gastronomen von „Berg Event“. Wir raten unseren Mitgliedsvereinen den Redoutensaal als repräsentativen Veranstaltungsort in ihre Planungen mit einzubeziehen. Wichtig ist, rechtzeitig vor der Veranstaltung mit „Berg Event“ in Verbindung zu treten (Tel. 09131 50 34 60).

Fragen zur Bezuschussung bei Anmietung des Redoutensaales beantwortet Schatzmeister Hans Peter Grimm (Tel. 09135 – 727 925).

Bekanntmachung

Mo 5. Jan., 19:30 Uhr, Heinrich-Lades-Halle; Große Prunksitzung der „Brucker Gaßhenker“ mit Inthronisation

Sa 10. Jan., 19:11 Uhr, Redoutensaal; Feierliche Inthronisation der „Narrlangia Rot-Weiß“ mit Ordensverleihung „Ritter des geschliffenen Wortes und der spitzen Zunge“

24./27. und 29. Jan., jeweils 20 Uhr, spielt die STUDIOBÜHNE Erlangen im Frankenhof-Saal, Südliche Stadtmauerstraße, „Krisen. Kinder des Himmelreichs“.

Veranstaltungshinweise an die Redaktion

45. Brucker Faschingszug

der Stadtverband nimmt am 15. Februar wieder mit einer Fußgruppe am Brucker Faschingszug teil.

Wir wünschen uns, dass möglichst viele Mitglieder aus den Kulturvereinen sich der Fußgruppe anschließen.

Zur Koordination bitten wir um Rückmeldung (geschaeftsstelle@erlanger-kulturvereine.de oder Tel. 09131 – 610 45 42). Für ausreichend Süßigkeiten zum Auswerfen ist gesorgt.

VereinsMeier

Herausgeber: Stadtverband der Erlanger Kulturvereine e.V.

Redaktion: Georg Gebhard 09135 - 3702
Gebhard.Dechsendorf@t-online.de

Stadtverband der Erlanger Kulturvereine e.V., Luitpoldstraße 45, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 610 45 42

Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils 14 – 18 Uhr.

geschaeftsstelle@erlanger-kulturvereine.de

Vorsitzender: Gerd Worm, Tel. 0176 4554 2207; eMail: karl.gerd@gmx.de

www.erlanger-kulturvereine.de